

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **13 (1927)**

Heft 47

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Handelsfächer.

Wirtschaftskunde der Schweiz von Dr. Traugott Geering und Dr. Rudolf Hoh †. Neunte, neu bearbeitete Auflage. Umfang 173 Seiten. Zürich, 1925. Schultheß & Co. Preis gebunden Fr. 5.50.

Vorliegendes Werk hat sich im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte eine Vorrangstellung in den schweizerischen Handelsschulen und ähnlichen Schulanstalten und Erziehungsinstituten erobert. Die der Gegenwart angepasste 9. Auflage erspart dem Lehrer die undankbare und mühevollen Arbeit, die durch den Krieg und seine Nachwehen hervorgerufenen großen Umwälzungen auf dem gesamten wirtschaftlichen Gebiete aus vereinzelt in Zeitschriften und Jahresberichten herauszuklauben und auf diesem Wege die Darstellung der frühern Verhältnisse umzukorrigieren. Alle neuzeitlichen Faktoren, die unser schweizerisches Wirtschaftsleben beeinflussen, sind gebührend berücksichtigt, auch die den jüngsten Statistiken entnommenen Zahlen. Dafür sind einige Angaben verschwunden, die heute ihre Bedeutung verloren haben.

Der Inhalt des Buches gliedert sich nach folgenden Abschnitten:

1. Allgemeines. 2. Der Bau der Schweiz und ihre mineralischen Rohprodukte. 3. Klima, Kulturboden, Landwirtschaft. 4. Die Industrie. 5. Der Handel. 6. Der Verkehr. 7. Zollwesen und Handelspolitik. 8. Geld- und Bankwesen. 9. Die schweizerische Wirtschaftsbilanz.

Unsere schweizerischen Handelsschulen und kaufmännischen Fortbildungsschulen werden das erprobte Werk von Geering und Hoh auch in Zukunft mit Vorteil benutzen, umso mehr, da es sich auch als Schülerhandbuch ausgezeichnet eignet, indem die sprachliche Darstellung dem erst reisenden jugendlichen Geiste durchaus angepasst ist. J. T.

Wirtschaftsgeographie der Schweiz, von A. Spreng. 6. Auflage. — Kümmerly & Frey, Bern.

Die Wirtschaftsgeographie der Schweiz von Spreng ist für Mittel- und Fortbildungsschulen berechnet und entwickelt zunächst die natürlichen Verhältnisse der Schweiz (Lage, Begrenzung, Bodenform, Gewässer, Klima), um dann die Bevölkerungsverhältnisse (Bevölkerungsbewegung, Stämme, Sprache, Konfession), Gesetzgebung, Bildungswesen usw. eingehender zu besprechen. Der 3. Abschnitt behandelt die Gewinnung der Naturerzeugnisse, der 4. deren Veredelung, der 5. den Verkehr, der letzte den Handel. Viele Kartenstizzen usw. tragen zur Erläuterung des Wortes bei. In Handels- und Fortbildungsschulen wird dieses Büchlein seine guten Dienste leisten, aber auch in der Hand des Lehrers, der sich in dieser Richtung fortbilden will.

J. T.

Kunstfächer.

Der Maibaum. Neues deutsches Schuljungbuch von Raimund Heuler. Bildschmuck von Max Teschemacher. 2. und 3. Teil. — Verlag Jos. Köfel & Fr. Pustet, München.

Vor einigen Jahren ist der erste Band erschienen, heute liegen der 2. und 3. vor, Mittelstufe und Oberstufe. Preis Mk. 2 und Mk. 3.40. Obschon diese Bücher in erster Linie für Bayern bestimmt sind, werden sie bei unsern sangeskundigen Lesern doch sofort Anklang finden, denn die Anlage ist originell, indem Tonkunst und Zeichenkunst hier sich eng verknüpfen, um die schlummernde Kräfte künstlerischer Begabung im Kinde zu wecken. Der Verfasser und seine Mitarbeiter zeigen uns, wie man auch in der Pflege der Kunst den Arbeitsschuldanken verwirklichen kann. J. T.

Modellieren. (Handarbeit für Knaben und Mädchen). Von Elsa Niklaß. — Verlag B. G. Teubner, Leipzig. Preis Mk. 2.50.

Die Anleitung zum Modellieren ist heute, im Zeitalter der Arbeitsschule, besonders zeitgemäß. Denn das Formen und Gestalten der Tonklumpen zu zierlichen Figuren aller Art ist sicher ein wertvolles Hilfsmittel im Unterricht, das Aug' und Hand bildet. Vorliegendes Werklein mit seiner leichtfaßlichen Darstellung und den zahlreichen Abbildungen, was alles erreicht werden kann, wird in weiten Kreisen begrüßt werden. J. T.

Eine Richtigstellung. In meiner Arbeit über Willmann ist mir eine arge Verwechslung passiert, nämlich der beiden Ausdrücke „Schizothymiker“, „Zyklothymiker“. Die Sache als solche wird damit nicht berührt.

Das Ausweiden des von mir beim Wildern in griechischen Gefilden geschossenen Vodes erinnert mich übrigens an eine lustige Episode aus der Seminarzeit. Unser verehrter Direktor Dr. Bucher diktierte in der Deutschstunde griechische Wörter, ich glaube es war in der Statistik. Wir Schüler, denen schon ein einfaches französisches Diktat die hellen Schweißtropfen austrieb, waren rasch genug mit unserem Griechisch zu Ende und legten die Federn nieder. Auf die Frage, warum dies geschehe, gaben wir natürlich an, daß unsere Kenntnisse hier versagen. In heiliger Entrüstung sagte der seelengute Herr: „Zur Strafe werde ich euch nie mehr griechische Wörter diktieren!“ Das war gewiß hart, aber noch härter ist es, wenn man mit reichlich fünfzig Jahren immer noch nicht griechisch kann.

J. Seitz, Lehrer.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Wonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.